

Der Unterzeichnete trat 14 Tage vor Beginn der Sommerferien aus Gesundheitsrücksichten einen Urlaub an. Bei der Sedanfeier erhielt die erste Prämie aus der Klette-Stiftung der Primaner Otto Schiefer, welcher seine Arbeit als Festrede vortrug. Außer ihm sind im verfloffenen Schuljahre aus genannter Stiftung prämiert worden der Primaner Max Zunebmer und die Obersekundaner Paul Lachmann, Fritz Milde und Oskar Preußner.

Am 6. November verstarb nach längerem Leiden der Lehrer im Freihandzeichnen Herr Florian Karsch. Er war nicht bloß ein geschätzter Maler, dessen Künstlerhand auch die Aula der Anstalt mit dem trefflich gelungenen Ölgemälde ihres früheren Direktors geschmückt hat, sondern, was ihn der Schule so wert machte, vor allem ein Lehrer von nicht gewöhnlicher Begabung. Davon zeugten die Leistungen seiner während fast 23-jähriger Amtsthätigkeit gebildeten zahlreichen Schüler. Pflichttreue im Lehrerberuf, rastloser Fleiß außer der Schule, Einfachheit des Wesens, Biederkeit des Charakters erwarben ihm allgemeine Achtung und Liebe. Insbesondere aber werden ihm seine Kollegen und Schüler, die ihm aufrichtig trauernd das letzte Geleit gaben, ein treues und ehrendes Andenken bewahren. — Während des Wintersemesters wurde der Freihandzeichnenunterricht von Herrn Bildhauer Michaelis erteilt. Von Ostern 1885 ab wird diese Lehrerstelle dem bisherigen Zeichenlehrer an der hiesigen evangelischen höheren Bürgerschule II, Herrn Adolf Pettinger, als eine definitive und pensionsberechtigte übertragen werden.

Am Schillertage erhielt der Primaner Richard Herrmann im Namen des hiesigen Schillervereins die Werke des Dichters als Prämie.

Beim Schulschluß vor den Weihnachtsferien wurden Schüler fast sämtlicher Klassen aus dem Legat-Prämienfonds mit Büchern beschenkt, wobei auch hervorragende Leistungen im Turnen Berücksichtigung fanden.

Das Gustav Friedeberg'sche Legat wurde am Geburtstage des Stifters (10. März) dem Sextaner Adolf Blume verliehen.

Am 17. März abends fand eine musikalisch-dramatische Aufführung von Schülern der Anstalt statt, deren Reinertrag zur Unterstützung armer Mitschüler bestimmt wurde.

Bei der Feier des Geburtstages Sr. Majestät hielt Herr Dr. Pohl die Festrede.

Für die Prämie aus der Kahlert-Stiftung in der Loge „Friedrich zum goldenen Zepter“ wurde der Primaner Jean Schäffer empfohlen.

Schulschluß 28. März 1885.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1884/85.

	D. I	u. I	D. II	u. II	D. III	u. III	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1884.....	19	12	18	53	38	69	98	85	55	447
2. Abgang bis z. Schluß des Schuljahrs 1883/84	6	2	—	10	2	8	12	7	3	50
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	5	5	12	16	15	26	23	28	—	—
Übergang in den Cötus M.	—	—	—	21	15	27	32	31	14	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.....	—	—	—	1	2	4	8	8	52	75
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1884/85	18	10	25	48	37	76	91	91	76	472
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2
6. Abgang im Sommersemester	12	2	4	10	2	7	8	3	9	57
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis ..	4	8	16	13	21	38	40	16	—	—
Übergang in den Cötus D.	—	—	—	13	18	25	28	28	25	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis ..	—	2	1	1	1	2	9	8	15	39
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	10	14	30	36	44	88	95	73	66	456
9. Zugang im Wintersemester.....	—	—	—	—	1	—	1	—	1	3
10. Abgang im Wintersemester.....	—	—	—	1	1	2	3	6	2	15
11. Frequenz am 1. Februar 1885.....	10	14	30	35	44	86	93	67	65	444
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1885...	19,96	18,14	17,94	17,17	16,00	15,14	13,75	12,86	11,35	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

		Evng.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1.	Am Anfang des Sommersemesters.	343	43	4	82	388	77	7
2.	Am Anfang des Wintersemesters..	331	41	5	79	379	70	7
3.	Am 1. Februar 1885.....	320	41	5	78	368	69	7

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1884: 19, zu Michaelis 23 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen zu Ostern 7, zu Michaelis 7.

Abiturienten.

Die mündliche Abiturienten-Prüfung fand unter dem Vorsitz des Unterzeichneten am 17. September und am 14. März unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrat Tschadert statt. Es erhielten das Zeugnis der Reife:

Nummer	Fortlaufende Nummer	Name des Abiturienten	Stand und Wohnort des Vaters	Des Abiturienten				Künftiger Beruf
				Alter	Konfession	Aufenthalt auf der Anstalt	in Prima	

Zu Michaelis 1884:

			Alter	Konfession	Aufenthalt auf der Anstalt	in Prima	Künftiger Beruf
1.	620	Richard Brieger	22	kath.	11 1/2	2	Forstfach.
2.	621	Konrad Fiedler	21 3/4	evang.	8	2	Beamtenfach.
3.	622	Eberhard Förster	19	"	7	1 2/3	Landwirtschaft.
4.	623	Arthur Gärtner	20 1/4	"	9 1/2	2	Technik.
5.	624	Rudolf Landgraf	19 3/4	"	9 1/2	2	Landwirtschaft.
6.	625	Fritz Messert	18 3/4	"	7 1/2	2	Technik.
7.	626	Otto Wierzyk	19 1/4	"	9 1/2	2	Beamtenfach.
8.	627	Georg Opitz	19	"	2 1/2	2 1/2	"
9.	628	Konrad Rudschigk	20 3/4	"	6	2 1/2	Hüttenfach.
10.	629	Ulrich Simon	19 1/4	"	6 1/2	2	Postfach.
11.	630	Georg Tiete	18 1/4	"	7 1/2	2	Beamtenfach.

Zu Ostern 1885:

			Alter	Konfession	Aufenthalt auf der Anstalt	in Prima	Künftiger Beruf
1.	631	Max Hildebrand	19 1/4	freirel.	6	2	Beamtenfach.
2.	632	Gustav Scholz	21 1/2	evang.	7	2 1/2	Forstfach.
3.	633	Ludwig Stange	21 1/4	"	3 1/2	2	Technik.

Hans Articus aus Breslau war durch Krankheit behindert, sich der mündlichen Prüfung zu dem angeetzten Termine zu unterziehen.

Förster, Messert, Simon, Tiete und Hildebrand wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Lehrer- und Schülerbibliothek und sämtliche Unterrichtsmittel wurden aus den betreffenden Etatstiteln vermehrt. Ein Teil der für die Bibliothek ausgeworfenen Summe wurde zum Einbinden von Büchern verwendet. Angekauft wurde außer den Fortsetzungen älterer Werke resp. Zeitschriften für die Lehrerbibliothek: Schmid, Geschichte der Erziehung I. Wiese, Pädagogische Ideale und Proteste. Dillmann, Das Realgymnasium. Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichts auf den deutschen Schulen und Universitäten. Guts Muths, Spiele zur Übung und Erholung des Körpers und Geistes. Tomafschek, Schiller in seinem Verhältnis zur Wissenschaft. Hirzel, Verzeichnis einer Göthebibliothek. Braun, Schiller im Urteile seiner Zeitgenossen I—III. Braun, Göthe im Urteile seiner Zeitgenossen I, II. Braun, Lessing im Urteile seiner Zeitgenossen. Dictionnaire de l'Académie française. 7^{me} éd. 2 tomes. Grünhagen, Geschichte Schlesiens I. Kirchhoff, Unser Wissen von der Erde I. Saalfeld, Deutsch-lateinisches Handbüchlein der Eigennamen aus der alten, mittleren und neueren Geographie. A. u. K. Müller, Tiere der Heimat. 2 Bde. Hettner, Gesch. d. franz. Litter. im 18. Jahrh.

An Geschenken gingen ein: Vom Königl. Prov.-Schulcollegium: Zimmermann, Schulgrammatik der englischen Sprache. Vom Lehrercollegium des Realgymnasiums des Johanneums in Hamburg: Die Festschrift zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens der Anstalt. Vom Magistrat: Verwaltungsbericht der Stadt Breslau 1880/83. Von der Schles. Gesellschaft für vaterländische Kultur: Der 61. Jahresbericht. Von Herrn Buchhändler Morgenstern: Die Gegenwart 1876. 1877. Magazin für die Litteratur des Auslands 1878. Globus 34. 39. 40. Europa 1878. 1880. Das Ausland 1877. 1878. Westermanns Monatshefte 1881.

Für das physikalische Kabinett sind folgende Apparate neu angeschafft worden: Robertswalche Wage, Aräometer nach Baumé, Notationsapparat für komprimierte Luft, Reaktionsapparat für komprimierte Luft, Resonanzapparat nach Schaffgotsch, Accumulator, Zamboni'sche Säule, Kompressionsapparat für schneeförmige Kohlensäure, Hygrostop nach Erneck, Papi'scher Topf mit Manometer.

Für das zoologische Kabinett wurden angekauft: Ein Wiederkäuermagen, Skelette von Accipiter Sturio, Lacerta viridis und Rana esculenta und ein Zweig von Corallium rubrum.

Für den botanischen Unterricht wurden neu angeschafft 2 Serien der Flora artefacta von B. Stein. — An Karten wurden angekauft: Haardt, Wandkarte von Amerika und Spruner-Bretschneider, Histor. Wandatlas.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Anstalt besitzt folgende Stiftungen:

1. Das Gustav Friedeberg'sche Legat im Zinsbetrage von 13,50 Mark, welches am Geburtstage des Stifters, 10. März, einem armen und fleißigen Schüler, abwechselnd einem jüdischen und einem christlichen, durch den Direktor unter Nennung des Verstorbenen einzuhändigen ist.
2. Das Kommerzienrat Ernst Heimann'sche Legat im jährlichen Zinsbetrage von 44,07 Mark, für einen durch Fleiß und gute Führung ausgezeichneten Abiturienten, welcher hierfür am Schluß des Schuljahres eine Rede in deutscher Sprache zu halten hat.
3. Die Direktor Dr. C. A. Kletke'sche Prämienstiftung (jährlicher Zinsbetrag 132 Mark) zur Erinnerung an die Friedensfeier am 11. November 1866. Die Prämien sind statutenmäßig zu verteilen an 5 Schüler der oberen Klassen am Tage der genannten Friedensfeier oder an einem andern für Preußen besonders denkwürdigen Tage oder am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs.
4. Das Partikulier Johann Samuel Krause'sche Legat
 - a. zur Bestreitung des Schulgelbes und zur Anschaffung von Büchern zc. für einen fleißigen und armen Schüler (jährliche Zinsen 103,13 Mark),
 - b. zur Belohnung des Fleißes und zur ferneren Aufmunterung desjenigen Schülers der ersten Klasse, welcher die bei der alljährlich stattfindenden Prüfung zu haltende Gedächtnisrede verfaßt und gehalten hat (103,12 Mark).
5. Ein Legat-Prämienfonds auf Bücher für arme und fleißige Schüler (jährliche Zinsen 120 Mark).

Im verflossenen Jahre ist noch hinzugekommen:

6. Die Promnitz'sche Stipendienstiftung. Es hat nämlich Frau Maria Louise verw. Promnitz, geb. Roland, hieselbst, im Andenken an ihren im verflossenen Jahre verstorbenen Sohn, Herrn Kaufmann Johannes Promnitz, ehemaligen Schüler und jahrelangen Curator des Realgymnasiums am Zwinger, ein Legat von 3000 Mark mit der Bestimmung gestiftet, daß die Zinsen desselben ohne Unterschied der Religion einem unbemittelten Abiturienten der Anstalt, welcher die Universität oder eine technische Hochschule besucht, während seiner Studienzeit als Stipendium verliehen werden. Die Wahl des Stipendiaten steht dem Direktor in Gemeinschaft mit den Lehrern der Oberprima zu.